



<b>Caterina von Siena und europäische Mystikerinnen</b>  Der Geist Gottes weht wie ein Wind.		<b>Woche 20</b>
	<p><b>Wochenlied</b></p> <p><b>Der Gottesgeist weht wie ein Wind,</b> er kommt auf Friedensflügeln. Wie Atem, der lebendig macht, weckt er die Unrast, innen, die manchmal Sturm zu werden wagt, Gewalt und Bosheit laut verklagt. Er kühlt als frische Brise.</p> <p><i>T: Marijke Kojck-de Bruijne 1986, Ü: Jürgen Henkys 1997 Gotteslob-Mainz 827,I</i></p>	 <p>Bild: <a href="https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/18/Brooklyn_Museum_-_St.Catherine_of_Siena_%28formerly_described_as_Santa_Clara%29_-_overall.jpg">https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/18/Brooklyn_Museum_-_St.Catherine_of_Siena_%28formerly_described_as_Santa_Clara%29_-_overall.jpg</a></p>
<b>Spirituelles Wort</b>		<b>Biblisches Wort</b>
<b>Tag 1</b>	Der eigentliche Schatz der Kirche ist das Blut Christi zur Erlösung der Seelen.  <i>(Caterina Benincasa)</i>	Alles im Himmel und auf Erden wollte Gott zu Christus führen, der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.  <i>(Kolosserbrief 1,20)</i>
<b>Tag 2</b>	Die Seele hofft im Glauben, dass Gott reich sei, weshalb sie auch nicht arm bleiben kann.  <i>(Margarete Porete)</i>	Ihr wisst, was Jesus Christus, unser Herr, in seiner Liebe getan hat: Er, der reich war, wurde euret wegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.  <i>(2.Korintherbrief 8,9)</i>
<b>Tag 3</b>	Die Menschen kennen Gott am besten, die sich am wenigsten herausnehmen, von ihm zu sprechen.  <i>(Angela da Foligno)</i>	Mancher schweigt und gilt als weise, mancher wird trotz vielen Redens verachtet.  <i>(Jesus Sirach 20,5)</i>

<b>Tag 4</b>	Wie viele müssen sterben, um die Herrschsucht der Großen zu befriedigen.  <i>(Brigitta von Schweden)</i>	Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihr Macht über die Menschen missbrauchen.  <i>(Matthäus 20,25)</i>
<b>Tag 5</b>	So wahr Gott unser Vater ist, so wahr ist Gott auch unsere Mutter.  <i>(Juliana von Norwich)</i>	So spricht der Herr: Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch.  <i>(Jesaja 66,13)</i>
<b>Tag 6</b>	Welche Qual ist es, ohne die Liebe zu arbeiten!  <i>(Katharina von Genua)</i>	Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen.  <i>(Kolosserbrief 3,23)</i>
<b>Tag 7</b>	Nichts besitzen ist das eigentliche Besitzen. Die Unfähigkeit, Gott zu verherrlichen, ist die beste Verherrlichung.  <i>(Claesinne van Nieuwlant)</i>	Wir sind arm und machen doch viele reich; wir haben nichts und haben doch alles.  <i>(2. Korintherbrief 6,10)</i>
 <p>Die Wolke. Zeugen christlicher Gotteserfahrung. Gebete für jeden Tag. Hansjakob Becker, in Zusammenarbeit mit Anne-Madeleine Plum und Stefanie Katz</p>		